

Semesterprogramm WS 2021/22

tex II

Textil – freie und kontextuelle
künstlerische Praxis und Materialkultur

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko



Studio Coulibaly, Bamako, Mali
Kleid für rituelle Puppe, 2021
Foto: © Barbara Putz-Plecko

Laufende Portfolioarbeit / tex und dex (verpflichtend!)

- im BA Studium anrechenbar als Laufende Portfolioarbeit (0,5 ECTS)

Das Curriculum legt fest, dass jedes Semester durch ein Portfolio (100x100cm) zu reflektieren ist. Portfolios müssen im jeweils folgenden Semester vorgelegt werden und können nicht länger zurückliegend beurteilt werden (Ausnahme: ein Erasmusaufenthalt von 2 Semestern). Die Portfolio-Präsentationen finden im 1. Studienjahr gemeinsam in der Großgruppe und in den folgenden Semestern nach Terminvereinbarungen in der Kleingruppe statt.

Termine und Anmeldemodus siehe online

- Barbara Putz-Plecko
- Karin Altmann
- Manora Auersperg
- Barbara Graf

1. Studienjahr: Verpflichtend ist für alle Studierenden der Studienrichtung dex die Teilnahme an:

- WERKLAVOR
- WERKLAVOR WISSEN
- Künstlerische Grundlagen (Barbara Putz-Plecko)

Künstlerische Grundlagen

(3 ECTS + 1 ECTS von Ricarda Denzer)

Verpflichtend für alle Studierenden des 1. Semesters (ausgenommen: Studierende mit künstlerischem Vorstudium)

Beginn und Verlauf

Erstbesprechung im Rahmen der Studieneinführung für Erstsemestrige am Montag 4.10. 2021

Gruppe 1:	Dienstag	9.30 bis 11.30	1. Termin am 12.10.
Gruppe 2:	Donnerstag	9.30 bis 11.30	1. Termin am 14.10.

Semesterpräsentationen

für beide Gruppen gemeinsam am Dienstag 25. 1. und am Donnerstag 3. 3. 2022



Studio Cornelius Kolig

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorangebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themen und Inhalte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert haben Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen? Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in einem gemeinsam reflektierten Arbeitsprozess ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln, als Basis für zukünftige Projektarbeiten.

Prüfungsmodalitäten

Für den positiven Abschluss der LV ist erforderlich:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und Entwicklung eines kontinuierlichen künstlerischen Prozesses,
- die Entwicklung einer ausgefeilten künstlerischen Arbeit, die auf den Experimenten, Erfahrungen und Erkenntnissen des Semesters aufbaut,
- die Präsentation dieser Arbeit und des Semesterverlaufs im Rahmen der finalen Präsentation (25.1. oder 3.3.)

Anrechenbarkeit für die Studienfächer kkp und dex / Beim Studium von 2 Fächern an der Angewandten (kkp + dex) ist die LV nur einmal zu absolvieren. Dafür muss für das 2. Studienfach Schrift oder Aktzeichnen zur Bedeckung der geforderten ECTS besucht werden.



Part 3.

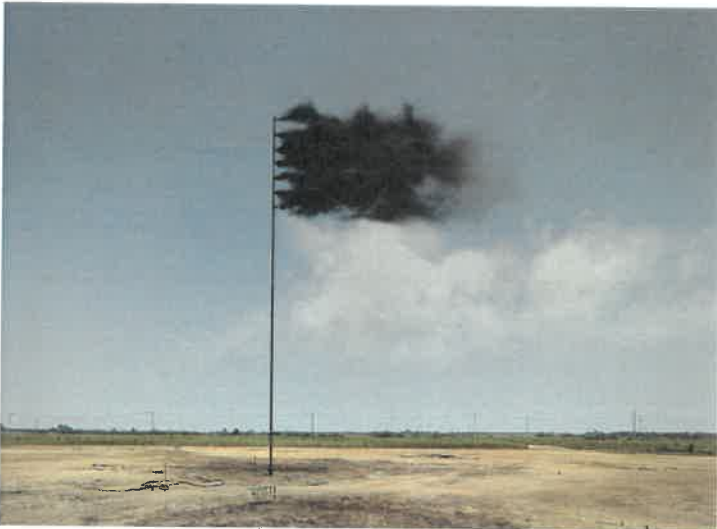
CLOUDS, MIST, DUST

Ebru Kurbak, ebru.kurbak@uni-ak.ac.at

SS 2021

Künstl. Projektarbeit – Textiles / Art and Science, 2 ECTS

Mondays, 11:00 – 13:00 // First appointment: 11.10.2021, 11:00, Seminarraum 26 // Maximum 8 participants



Western Flag (Spindletop, Texas) 2017, John Gerrard.

“The Politics of Making” is a seminar series, which aims to support applied arts students in reaching beyond the conventional divisions between art/science, craft/technology, and applied arts/engineering. ‘Technology’, a seemingly neutral term, was invented in the 19th Century as an exclusive knowledge domain that implied particular hierarchies of values. Consequently, technology-engaged art fields—such as new media arts—had been exclusive fields of investigation with their insiders and outsiders set already from the beginning. Today’s interests in post-digital art-and-technology approaches are making space for new and unconventional material-based and experimental practices to enter the scene. This seminar series aims to reveal some of these access points to the students of applied arts and encourage the students to explore expanded definitions of technology and techno-aesthetics. Each semester is organized around a different thematic focus.

The WS 2021 seminar, titled **CLOUDS, MIST, DUST**, focuses on ethereal materials and invisible forces in nature. We will be exploring mist, fog, steam, vapor, dust, smoke, and other intangible clouds as artistic materials in the contexts of critical making and art and technology practices. Weekly lectures will tackle the politics of natural and anthropogenic clouds. By looking at exemplary works in art, design, and architecture, we will extract past, current, and future controversial issues around the subject, e.g. the ownership of clouds, the relationships of intangibles to the current planetary climate crisis, emission culture and pollution matters, among other issues. Weekly lectures will be supported with in-class activities, material experiments, and one-to-one student advising. Students will be guided towards finding their individual artistic project ideas throughout the semester. Each student’s work will be treated individually to develop at its own pace. The semester will conclude with a presentation of the exploratory works-in-progress.

Prerequisites: No prior knowledge or experience is expected, but hands-on knowledge and experience in textiles or other handcrafts is favorable. An interest in experimentation in new territories is necessary.

Assessment: Students are expected to attend the classes, actively participate in the course activities, and develop an artistic project idea throughout the semester.



TEXTIL IM KUNSTKONTEXT I – BILDVORLESUNG

Barbara Graf

barbara.graf@uni-ak.ac.at

2021W

VU: 1 SemStd. LV-Nr. S02324

Ersttermin: Donnerstag, 21. Oktober 2021: 15.45 - 17.45

Ort: VZA7, 2.OG, DKT_2 (Nr.225)

Termine: 21. Okt. / 28. Okt. / 4. Nov. / 11. Nov. / 18. Nov. / 25. Nov. / 2. Dez. (+ bei Bedarf 9. Dez.)

Beim letzten Treffen am 2. Dez. (bzw. 9. Dez.) werden die Recherchebeiträge vorgestellt.

Regelmäßige Teilnahme und Vorstellung/Abgabe eines kleinen Recherchebeitrages im Kontext der eigenen künstlerischen Arbeit.



Details aus: Mona Hatoum, *Keffiyeh* 1993-99
aus: Al Manar-Institut du Monde Arabe, 1995



Eva Hesse im Atelier, ca. 1969
The Estate of Eva Hesse, Hauser & Wirth, Zürich, London



Anna Maria Maolino, *Untitled* 2005
On line - drawing, MoMA 2010



Marcel Duchamp, *Sixteen Miles of String* 1942
Philadelphia Museum of Art; Marcel Duchamp Archive

Textil im Kunstkontext I – Bildvorlesung Themenschwerpunkte im Wintersemester: Wie ist Textil in die visuelle Kunst gekommen? und Textile Strukturbildungen vom Faden ausgehend: Sticken, Stricken/Häkeln, Teppiche/Tapisserien, Netze/Verspannungen, Haare/Haut

Dass die unterschiedlichsten Materialien Teil der visuellen Kunst geworden sind, ist eine relativ neue Angelegenheit. So reflektiert die Vorlesung auch historische Positionen des 20. Jahrhunderts, die für nicht traditionelle Materialverwendungen verantwortlich sind. Material – in dieser Vorlesung mit Fokus Textil – wird über das Funktionelle hinaus als ästhetische Kategorie verstanden und mit zahlreichen Beispielen aus der jüngeren und aktuellen visuellen Kunst vorgestellt. Materialien werden nicht nur als formbildend gesehen, sondern auch in ihren Eigenarten und als Bedeutungsträger betrachtet.

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen wie auch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen sind Beleg dafür – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil! Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden – deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis am Anfang des 20. Jahrhunderts waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst – die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben. Anhand von Werken von Künstler*innen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunstkontext* in thematisch gegliederten Blocks eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums vor.

Die Vorlesung wird im Sommersemester 2022 mit neuen Themenschwerpunkten fortgesetzt (2021W und 2022S können aber auch unabhängig voneinander besucht werden).

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "

für

FOR:

Technologien / Praxen (tex/dex)

(1 ECTS)



Technologien/Praxen | Textile Produktionsfelder

Künstlerisches Seminar (SEK)

2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03048

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at

Vorbesprechung: Dienstag, 12. Oktober, 10 Uhr, Weberei (307)

Arbeitsblock: 15.-17. November 2021, jeweils 9 - 16 Uhr, Weberei (307) und Kunststoffraum (309)

Nachbesprechung: Dienstag, 30. November, 10 Uhr, Weberei (307)

Max. 12 Teilnehmer*innen

Flachsanzbau und Leinenerzeugung waren im oberen Mühlviertel bis in die 1950er Jahre ein wichtiges Zusatzeinkommen für die bäuerliche Bevölkerung. Basierend auf der alten Tradition, der Braut zur Hochzeit eine Truhe voll Langflachs und eine Truhe voll handgewebtem Leinen als Aussteuer mitzugeben, sind bis heute noch einige dieser "Schatzkisten" erhalten, finden jedoch weder Verwendung noch Wertschätzung. Christiane Seufferlein, Initiatorin des Projektes "Bertas Flachs", sammelt diese Truhen gemeinsam mit den Geschichten der Frauen, zollt ihnen Respekt und verschickt die Flachszipfe an Spinner*innen in der ganzen Welt, die gemeinsam dem alten Material zu neuem Wert verhelfen.

Die Lehrveranstaltung bietet über zwei Semester einen Einblick in die Leinenerzeugung im Mühlviertel, in die Aussteuertruhen und Geschichten der Frauen sowie in internationale Spinnzirkel und ermöglicht darüber hinaus ein Weiterdenken und Weiterentwickeln des Projektes. Im Wintersemester starten wir mit dem Spinnen, wobei der Weg von ersten Versuchen auf der Handspindel mit Wolle bis hin zum Spinnrad führt, auf dem wir Flachs verspinnen werden. Im Sommersemester folgen Exkursionen ins Mühlviertel.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "

für

FOR:

Technologien / Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

JAVANESE BATIK

Kreative Prozesse in Wachs



Technologien/Praxen | Färben mit Naturstoffen

Künstlerisches Seminar (SEK)

2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03050

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at

Vorbesprechung: Dienstag, 19. Oktober, 10 Uhr

Termine: Die weiteren Termine werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben

Max. 12 Teilnehmer*innen

Batik („mit Wachs schreiben“) ist ein Teil der indonesischen Seele. Die Muster werden in Handarbeit mit flüssigem Wachs auf Stoff gezeichnet und somit für die anschließende Färbung reserviert. Indonesische Batik zeichnet sich durch eine Vielfalt von traditionell vorgegebenen und oft religiös oder kulturell konnotierten Mustern sowie Farben aus. Die Stoffe begleiten die Menschen von der Geburt bis zum Tod und werden von einer Generation zur nächsten vererbt.

In Kooperation mit der Indonesischen Botschaft, dem Weltmuseum Wien, indonesischen Künstler*innen, Designer*innen und Modemacher*innen werden wir kreative Prozesse der javanischen Batik erforschen, die auch Künstler*innen jenseits der Batik-Tradition inspirieren und neue Perspektiven auf die eigene künstlerische Praxis bieten.

Neben der künstlerischen Praxis wird die Lehrveranstaltung von theoretischen Auseinandersetzungen, Vorträgen und Gesprächen begleitet, die unterschiedliche künstlerische Positionen vorstellen und eine Vernetzung mit Fachleuten im In- und Ausland ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

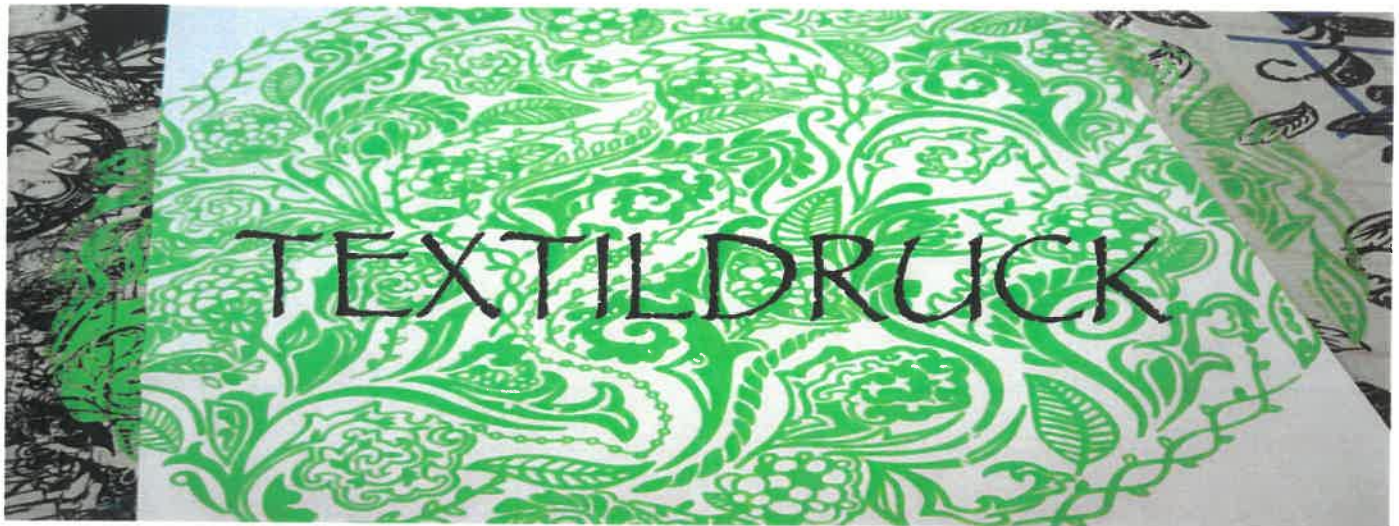
• im BA Studium "

für

FOR:

Technologien / Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)



Technologien/Praxen | Textildruck

Künstlerisches Seminar (SEK)

2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03049

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at

Vorbesprechung: Mittwoch, 13. Oktober, 10 Uhr

Weitere Termine: 20.10., 3.11., 10.11., 24.11., 1.12., 15.12., 12.1., 19.1.

jeweils 10.00 – 12.30 Uhr im Raum 309 / VZA7 oder Exkursion

Max. 12 Teilnehmer*innen

Diese Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in den Bereich des Textildrucks und soll verschiedene künstlerische und technische Möglichkeiten des Textildrucks vermitteln.

Über freie zeichnerische Prozesse sollen Muster und Strukturen entwickelt werden, die als Grundlage für die Herstellung textiler Siebdruckarbeiten dienen. Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb künstlerischer und technischer Grundkenntnisse aus dem Bereich des Textildrucks sowie die Entwicklung eines experimentellen Prozesses, der zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen künstlerischen Ausdruck führt. Die Umsetzung der Textildruckentwürfe erfolgt am Salzgries (Textiltechnologie, Expositur Salzgries 14, EG).

Exkursionen zu verschiedenen Textildruck-Ateliers werden die Lehrveranstaltung begleiten und einen Einblick in unterschiedliche künstlerische Positionen und Berufsfelder gewähren.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "

für

FOR:

Technologien / Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

TECHNOLOGIEN/PRAXEN

Digitales Textildesign

Kritische Auseinandersetzung mit **Ornament** und **digitalen textilen Techniken** (z. B.: Digitaler Kreuzstich, **digitale Visualisierung von Ikatgewebe**, **OpArt Muster**, Kaleidoskopornament, Modeillustration etc.)
Vorbereitung der Entwürfe für **Siebdrucktechnik**. Vorbereitung der Entwürfe für **digitalen Textildruck**
(Druck bei externen Anbietern – **kontaktlose Stoffproduktion möglich!**) Umsetzung mehrerer Rapporte in **digitalem Textildruck** verpflichtend!

Mikroskopie: Einsatz von **digitalen Mikroskopen** zur Generierung von Rapporten, Ornamenten, Patterns etc..

Besonderes Augenmerk wird in diesem Seminar sowohl auf die Anwendung für die eigene künstlerische Praxis als auch für den Einsatz digitaler Skills im Schulunterricht gelegt.

Voraussichtliche Termine für das Wintersemester:

Donnerstag 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.
Uhrzeit: 15.00 - 18.00 Uhr

Abschluss: Donnerstag 02.12.
Uhrzeit: 15.00 - 16.30 Uhr

VORAUSSETZUNG

Account im Computerraum der KKP-Klasse oder Laptop mit Adobe Photoshop CS6 oder höher. USB-Stick.

Im Falle eines erneuten Lockdowns wird das Seminar als Zoommeeting abgehalten.



Abbildungen: Comme de Garçonne, Lochblech, Comme de Garçonne, Rochen Black Diamond, Yayoi Kusama, Prada

- im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (dex/tex) (2 ECTS)



Schnittstudio – Schwerpunkt DER KREIS

INGRID PRETTENTHALER 2 Technologien/ Praxen+2 Künstlerische Projektarbeit

Ersttermin 12.10.2021, 9:30 LV **dienstags**: 9:30-12:30 Studio Schneiderei, VZ7 Raum 308

Anmeldungen bis 12.10.2021 09:30 online **und** per mail edu@ingridvien.com

Schnittzeichnen - Schwerpunkt DER KREIS

„Alles beginnt mit einem Kreis“, wird die Maxime, das Motto, der Maßstab, das Prinzip, das Credo der Anlass, der Auftakt des Seminars sein. Der Kreislauf kann u.a. Synonym für einen Prozess, einen Gesellschaftswandel, eine Gestaltungsstrategie darstellen, also künstlerisches Mittel oder Ansatz für eine künstlerische Arbeit sein. Der Kreis als Grundriss, Umriss, Aussparung, Leerstelle, Loch, Öffnung, Prothese, Stütze, Metapher, Muster, Konzept ect. kann Ausgangspunkt für den Entwurf oder Transformationsprozess sein.

Die Analyse konzeptueller Inhalte und deren INTERPRETATIONSMÖGLICHKEITEN und das Entwickeln, EXPERIMENTIEREN und UMSETZEN von formalen Lösungen stehen im Fokus dieses Seminars. So werden unterschiedlichste Prototypen und Detailstudien erprobt, entwickelt und umgesetzt. EXKURSIONEN in die Kostüm-, und Modesammlung der Angewandten und ins Museum sind geplant.

Inhalte und Ziele:

Künstlerische Recherche, Materialkunde, Maschinenkunde, Grundlagen Schnittkunde.

Abwägen des Einsatzes und der Anwendung unterschiedlicher Umsetzungsstrategien im Hinblick auf gestalterische Ziele ebenso wie im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Vermittlungsmethoden:

Ausgehend von den erarbeiteten Inhalten und gestalterischen Vorhaben der Studierenden werden technisches Können und Materialwissen im Zuge des Arbeitsprozesses erworben. Die Betreuung erfolgt entsprechend der individuellen Arbeitsprozesse der Studierenden.

Gruppendiskussionen ermöglichen den Erfahrungsaustausch und unterstützen die laufende Reflexion des Arbeitsprozesses.

Zusatzangebot für alle Studierende des Fachs TEX:

OFFENE WERKSTATT zum Kennenlernen der Geräte in der Schneiderei

Ab 09.11.2021 dienstags 12:30 -13:30 keine Anmeldung notwendig, aktuelle Einträge auf der Base.



Yayoi Kusama in the window of Luis Vuitton boutique at the opening of her own collection. 2012

Yohji Yamamoto_Wedding Dress and Palaquin Hat_Autumn, Winter 1998

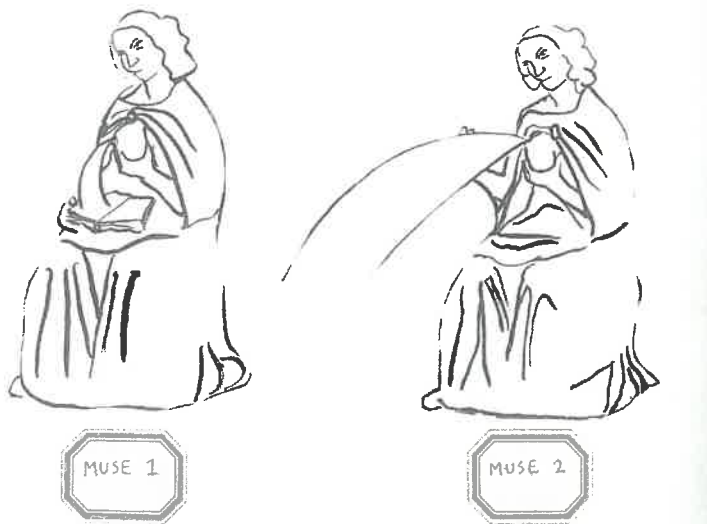
Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für **FOR:**
für **FOR:**

Technologien / Praxen (tex)
Künstlerische Projektarbeit (tex)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



zeichnen!

Tacita Dean, Muse/inspiration (part1) 1991

Ein grundlegendes Instrument der künstlerischen Arbeit ist die Zeichnung. Ob schnelle *Notiz* eines Einfalls oder tastendes Formulieren einer Idee durch eine *Skizze*, ob Sichtbarmachen und Besehen einer Vorstellung durch den *Entwurf* oder Klärung technischer Voraussetzungen *durch eine Werkzeichnung*: die Fertigkeit etwas zu verbildlichen setzt genaues Sehen voraus.

Das Entwickeln dieser visuellen Aufmerksamkeit bildet die Basis der Lehrveranstaltung. Hierzu werden unterschiedliche Teilfertigkeiten der Gestalt-Wahrnehmung (Ränder, Raumformen, Größenverhältnisse, Licht/schatten) geübt und im gemeinsamen reflektieren genau beforscht. Über den gemeinsamen Übungsrahmen hinaus werden neu erworbene Einsichten und Verfahren selbstständig weitergeführt und in eine künstlerische Praxis integriert.

Vorbesprechung am 21. Okt., 10:00–11:00 VZA, Raum 303
Ab 4. Nov. jeden Donnerstag, 10.00-12.00, VZA7, Raum 303

Verbindliche Anmeldung (Achtung: Max 12 TeilnehmerInnen!) bis 18.10.2021 per mail
(Betreff: Anmeldung zeichnen, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung) an:
manora.auersperg@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (kkp/dex/tex)

(2 ECTS)



undicht+

Die chemische Beständigkeit von Kunststoffen stellt uns vor kaum lösbare ökologische Herausforderungen. Mit Blick auf unsere eigene Anwendungs- und Betrachtungsweise ist es jedoch zunächst deren funktionale Unbeständigkeit, durch welche Kunststoffprodukte, etwa infolge von Abnutzung oder Beschädigung, zu scheinbar unnützen, wegzuwerfenden Objekten werden. Beispielhaft hierfür steht die Dichtheit von Folien. Was, wenn der ihnen zuge dachte Abschottungseffekt nicht (mehr) gegeben ist?

Im Rahmen der Lehrveranstaltung *Kunststoffe / Membrane* tritt im Wintersemester 2021 eben dieses Thema der Undichtheit bzw. Durchlässigkeit von Membranen in den Fokus. Wie ändert sich deren spezifischer Charakter im Laufe von Alterungsprozessen? Welche Feinheiten treten hierbei zutage? Wo liegen die Ursachen? Wie wirken sich hinterlassene Spuren aus? Was wird weitergeleitet, was blockiert? Ist gänzliche Abgeschlossenheit überhaupt möglich? In welchen Bereichen ist ein solch verbindender Charakter nicht unerwünscht, sondern grundlegend für den Einsatz membranöser Werkstoffe? Wie weit reicht dieses Funktionspotential? Als Kommunikationsmedium, Informationsspeicher, Sensorium – Membrane als aktive Entitäten?

Von Überbeanspruchung bis hin zu gezielter Perforation, zwischen Verarbeitungsfehlern, erwünschter Porosität und natürlichem Verfall, bildet ein offener Blick auf jene Un-abgeschlossenheit die Basis für einen explorativen Prozess. Dabei werden im Rahmen einer Projektarbeit – durch gleichsam physische wie konzeptuelle Auseinandersetzung – neue Perspektiven, Möglichkeitsräume, explorative Techniken und ineinandergreifende Wirkmechanismen erschlossen, welche über die rein stoffliche Materialität hinaus- und nicht nur sinnbildlich durch diese hindurchgehen.

Ort:

Kunststoffraum (309)

Anmeldung:

kristoffer.stefan@uni-ak.ac.at / max. 8 Teilnehmer

Termine:

Erstbesprechung: 12. Okt. 14-16h / Zwischenblock: 16.-17. Nov., 14-16 & 17-19h / Abschluss: 14. Dez. / weitere Termine n. Vereinb.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

* im BA Studium

für

FOR:

Technologien / Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)



Technologien/Praxen - Konflikt und Gestaltung A

Susanne Jalka Künstlerisches Seminar, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03146, 2 ECTS

Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung geht es um intensive beschäftigung mit dem thema "konflikt" und damit um das spüren und das denken, das spannung halten kann, das konflikte nicht als bedrohung sondern als chance für erkenntnis sehen kann und das den konfliktverlauf selbst bestimmen kann. also "STREITEN LERNEN" als wunsch, den streit zu gestalten! wir wissen, dass alle entwicklungen aus differenzen entstehen. je mehr wir über diesen prozess wissen und die kommunikationstechniken beherrschen, die zu konstruktiven entwicklungen führen, um so sicherer lassen wir uns auf den streit ein. wir werden - unter anderem - theoretische grundlagen von kommunikation, eskalation und streitformen besprechen und anhand von beispielen die konflikttransformation üben.

Prüfungsmodalitäten

die konfliktkompetenz der am seminar teilnehmenden studierenden wird einerseits in der beteiligung im seminar "beurteilt" und andererseits erwarte ich von allen studierenden eine schriftliche arbeit zu einem persönlich gewählten konfliktthema.

Anmerkungen

für studierende, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten auseinandersetzen und konkret an fallbeispielen arbeiten wollen, über das angebot dieser lehrveranstaltung hinaus, biete ich an, die gestaltung ihrer übungen zu begleiten. für diese studierenden werde ich begleitende arbeit in kleinen gruppen oder auch einzelbegleitung anbieten. siehe auch "PRAXEN KONFLIKT UND GESTALTUNG B.

da unklar ist, ob die lehrveranstaltung in präsenz oder doch wieder online stattfinden wird, habe ich die raumkoordination für das blockseminar am 22., 23. und 24. oktober um den seminarraum 2 in der angewandten gebeten. der seminarraum 2 ist uns zugesichert worden.

falls wir aber doch kurzfristig auf online- arbeit umstellen müssen, habe ich entsprechend 7 termine reserviert, zu denen wir auf zoom arbeiten werden.

das sind also nur **AUSWEICHTERMINNE**: jeweils donnerstag: 21.& 28. oktober, 04.,11. & 25. november, 02. dezember 2021 und 27. januar 2022 - jeweils von 17 bis 19:30 uhr

diese termine sind ausweichtermine, falls das seminar in präsenz nicht stattfinden kann.

zusätzlich werden wir wieder termine für einzelgespräche verabreden.

Schlagwörter

soziale kompetenz, konfliktintelligenz, mut, kommunikationskompetenz

Termine für PRÄSENZVERANSTALTUNG

- 22. oktober 2021, 18:00–20:00 Seminarraum 2
- 23. oktober 2021, 13:00–20:00 Seminarraum 2
- 24. oktober 2021, 13:00–20:00 Seminarraum 2
- 03. dezember 2021, 18:30–20:30 Seminarraum 2
- 14. jänner 2022, 18:30 bis 20:30 Seminarraum 3

LV-Anmeldung

Von 13. juli 2021 bis 01. oktober , per E-Mail: susanne.jalka@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium " für FOR:

Technologien/Praxen (kkp)

(2 ECTS)



Technologien/Praxen - Konflikt und Gestaltung B

Susanne Jalka

2021W Künstlerisches Seminar, S03147, 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.,

konflikt
kultur

Beschreibung

in dieser lehrveranstaltung biete ich studierenden, die sich intensiv mit der gestaltung von konflikten befassen wollen, besondere unterstützung und begleitung in ihren übungsprozessen an. es wird um konkrete fallbeispiele gehen. es wird um begleitung in kleinen arbeitsgruppen oder auch als einzelbegleitung gehen. termine werden wir je nach bedarf besprechen. die beiden vorbesprechungen am 5. november 2021, von 19:00 bis 20:30 uhr und am 3. dezember von 19:00 bis 20:30 uhr im seminarraum 2 sind verpflichtend. alle andere termine werden verabredet. zu dieser lehrveranstaltung lade ich die studierenden ein, die bereits im grundlagenseminar zur gestaltung von konflikten waren - und ihre konfliktkompetenzen stärken wollen. also auch studierende, die in früheren semestern im seminar zur konstruktiven konfliktkultur waren, sind eingeladen in diesem praxis-seminar mitzuarbeiten.

Prüfungsmodalitäten

in dieser lehrveranstaltung wird es um engagiertes arbeiten an konkreten beispielen gehen. es handelt sich in der arbeit mit konflikten nicht um einen prozess, der geprüft wird, sondern es geht um die unterstützung von transformationsprozessen.

Anmerkungen

konstruktive konfliktkultur ist nicht nur eine persönliche kompetenz, die das leben allgemein erleichtert, sondern ist auch eine immanent demokratie-politische kompetenz. die fähigkeit, konflikte konstruktiv zu gestalten, ist wenig verbreitet (bisher) - jedoch ungemein wichtig als beitrag zur gestaltung der welt, in der wir leben wollen.

Schlagwörter

konstruktive konfliktkultur, mutiges streiten, soziale kompetenz, aktion

Termine

05. 11. 2021, 18:30–20:30 Seminarraum 2 (Vorbesprechung)
10. 12. 2021, 18:30–20:30 Seminarraum 2 (Vorbesprechung)

alle anderen Termine werden wir je nach Bedarf vereinbaren

LV-Anmeldung

Von 01. August 2021, bis 05. November 2021
Per E-Mail: susanne.jalka@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium " für FOR: Technologien/Praxen (kkp) (2 ECTS)



LV Künstlerische Projektarbeit: POWERDREH FÜRS SUPERGARN (2ECTS)

LV Technologien/ Praxen:

SPINNEN/ ZWIRNEN/ WICKELN/ FLECHTEN/ NÄHEN/ (2ECTS)

Mag.a HS Prof. Wilbirg Reiter-Heinisch

jeden Dienstag ab 14:00 bis 17:30 im Kunststofflabor (309)
1.Termin am 12.Oktober 2021 um 14:00 im Kunststofflabor (309)
Anmeldemodus per mail: wilbirg.reiter-heinisch@uni-ak.ac.at

Garnanalysen/ Ein- und Ausdrehen/ Drehrichtungen
Kardieren/ Faser- und Farbmischungen
Werkzeuge/ Handspindel und Spinnrad
Spinnen/ Zwirnen/ Fachen
Kordeln/ Umwickeln/ Flechten/ Netzen
Experimentieren mit Papier und Kunststoff
Schnurnähen/ Festigung durch Nähen
Stärken textiler Fasern/ Filze/ Faserverbundstoffe



Ivano Vitali/ newspaper yarn



Hella Jongerius/ Kosmos Weben

In der Künstlerischen Projektarbeit soll ausgehend von diesen Erfahrungen und einer reflektierten Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen ein Konzept zu einem dreidimensionalen Objekt entwickelt werden. Dafür wird das Material selbst hergestellt und gestaltet. Dieser Prozess wird dokumentiert und präsentiert.

Teamarbeit ist dabei ausdrücklich erwünscht!

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien / Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Künstl. Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)



DAS TECHNISCHE KLEID – Schwerpunkt DRESS FOR GOOD MOOD

INGRID PRETTENTHALER 2 Technologien/Praxen+2 Künstlerische Projektarbeit

Ersttermin 11.10.2021 LV montags: 9:30-12:30 Studio Schneiderei, Raum 308

Anmeldungen bis 11.10.2021 9:30 online an edu@ingridvien.com

Das Technische Kleid-Schwerpunkt **DRESS FOR GOOD MOOD**

Good mood - Bad mood

Wurde in den letzten Semestern in diesem Seminar ein Fokus auf die Erleichterung von physischen Defiziten gesetzt, so möchte ich davon ausgehend in diesem Jahr einen Schwerpunkt auf die psychischen Herausforderungen in der Gesellschaft setzen.

Joseph Beuys prägte den erweiterten Kunstbegriff der „SOZIALEN PLASTIK“. Die von der Anthroposophie beeinflusste Theorie besagt u.a., dass jeder Mensch seinen gestalterischen Beitrag zum gesellschaftlichen Wandel beitragen kann. Im Sinne eines diskursiven Prozesses soll es Aufgabenstellung dieses Seminars sein, durch Entwicklung eines Kleidungsstückes oder Objektes eine positive Stimmung/ Wirkung im Gegenüber auszulösen. Was sind die Elemente die diesen Anspruch verfolgen? Ein Experiment auf das ich mich schon sehr freue.

Das Konzept des Kreises (siehe LV S03073+LV S03074) kann auch hier als Ausgangspunkt in Hinblick auf inhaltliche Fragestellungen, gestalterisches Detail, Funktionalität oder technische Lösung sein.

Inhalte und Ziele:

ERKUNDEN und ANWENDEN TEXTILER VERARBEITUNGSTECHNIKEN und TECHNOLOGIEN unter dem Gesichtspunkt künstlerisch-gestalterischer Orientierung. Vermittlung von Grundkenntnissen des Designprozess, der Schneiderei, des Schnittzeichnen. Analyse, Entwicklung, Konstruktion, Produktion/ Umsetzung von Kleidung und Produkten sowie deren Redesign. Materialkunde, Maschinenkunde, Schnitt.

Vermittlungsmethoden:

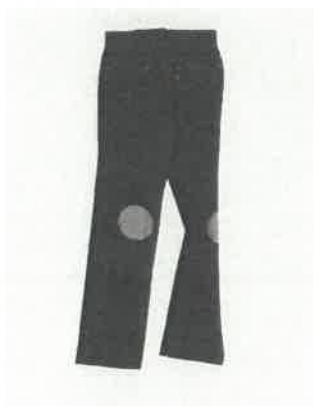
Ausgehend von den Inhalten und gestalterischen Vorhaben der Studierenden werden technisches Können und Materialwissen im Zuge des Arbeitsprozesses erworben. Die Betreuung erfolgt entsprechend der individuellen Arbeitsprozesse der Studierenden.

Gruppendiskussionen ermöglichen den Erfahrungsaustausch und unterstützen die laufende Reflexion des Arbeitsprozesses.

Zusatzangebot für alle Studierenden des Fachs TEX:

OFFENE WERKSTATT zum Kennenlernen der Geräte in der Schneiderei

Ab 09.11.2021 dienstags 12:30 -13:30 keine Anmeldung notwendig, siehe aktuelle Einträge auf der Base.



Joseph Beuys, Das Orwell-Bein—Hose für das 21. Jahrhundert, 1984



Im Film "Pippi Langstrumpf in Taka-Tuka-Land" spielte Papagei Rosalinda mit

© Uli Deck / Picture Alliance; United Archives/IFTN / Picture Alliance

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für FOR:
für FOR:

Technologien / Praxen (tex)
Künstlerische Projektarbeit (tex)

(2 ECTS)
(2 ECTS)

Künstlerische Projektarbeit I Instrument Körper – *die Rolle des Körpers in der Arbeitspraxis*

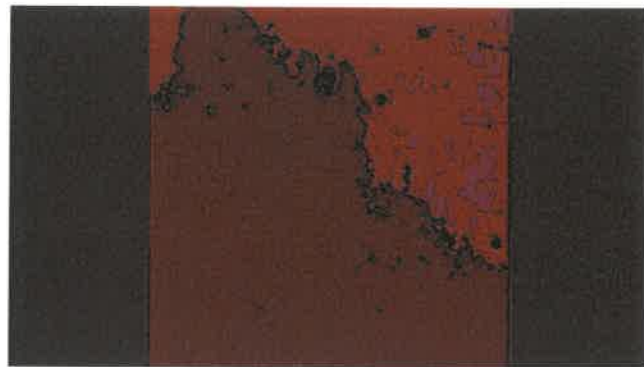
Mag. art Katharina Heinrich Sem.Std. 2

Erstbesprechung: 13.10.2021, 17.30, VZA7, SR 26

Anmeldung: katharina.heinrich@chello.at, Teilnehmer max. 7



Alissa Schertler, *in Beziehung setzen ...*



Iris Kotler, *Kartografien der Haut...*

Das Seminar basiert auf einer Methodik der Reflexion, deren Erkenntnisgewinn und Übersetzung in das Medium Kunst. Im wechselseitigen Dialog treiben sie Inspiration und Kunstproduktion voran. In diesem Semester legen wir besondere Aufmerksamkeit auf den Körper in Relation zum individuellen Arbeitsprozess und die daraus generierenden spezifischen Fragen. Welche Rolle spielt der Körper in der Arbeitspraxis? Wie nehmen wir ihn wahr? Wie kann er gezielt eingesetzt werden? Es geht um ein Sensibilisieren für die Potenziale des Körpers und deren Anwendung in Kunst und Alltag. Dabei verstehen wir Körper als Instrument der differenzierten Wahrnehmung, als Sprachmittel, als Erinnerungsträger, als Projektionsfläche, als Medium der Übersetzung uvm. Ziel ist das Kennenlernen und Weiterentwickeln des individuellen künstlerischen Potenzials, darauf aufbauend das Aneignen einer eigenständigen Arbeitspraxis und das Erweitern des Möglichkeitshorizonts. Das bedeutet eine kritische Auseinandersetzung mit Methoden, Materialien, Formen, Inhalten und Strukturen, ein Offensein für Unbekanntes, ein experimenteller Zugang zu allen zeitgenössischen Medien. Wir verstehen Kunst als offenen Prozess, der Selbstreflexion und Wachheit für brennende Fragen der Gegenwart impliziert und mit kreativen Mitteln am gesellschaftspolitischen Diskurs partizipiert.

Hinweis: alle Studierenden der Universität für angewandte Kunst können die LV besuchen !

Prüfungsmodalitäten: Präsenz im Unterricht, kontinuierliches künstlerisches Arbeiten, digitale Dokumentation zu Semesterende

Ort/Termine: Das Seminar findet mittwochs 17.30 – 19.00 (fallweise -20.30), VZA 7, SR 26, Erdgeschoß statt. Termine (Gruppen-, Einzelgespräche) werden bei der Erstbesprechung festgelegt.

S03063

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar
• im BA Studium

für

FOR:

Künstlerische
Projektarbeiten (tex)

(2 ECTS)



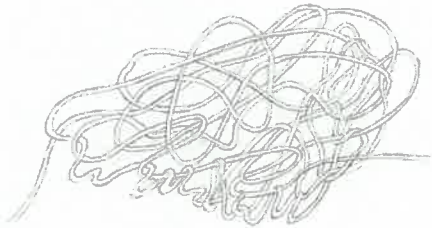
FADEN UND SEINE FOLGEN

2021W

SEK: 2 x 2 SemStd.

Barbara Graf

barbara.graf@uni-ak.ac.at



Zeichnung 2019 (Detail) © Barbara Graf

Ersttermin: Mittwoch 13. Oktober 2021
VZA7, 2.OG, DKT_2 (Nr. 225)
wöchentlich mittwochs, 13.30-17.00

max.12 Teilnehmer*innen, Anmeldungen online

Kombination/Verschränkung der Seminare:
- Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil (LV-Nr. S03066)
- Praxen – Künstlerisches Medium: Textil LV-Nr. S03065

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation eines künstlerischen Projektes und Abgabe in digitaler Form.

FADEN UND SEINE FOLGEN

von Fäden und Fransen – Fasern und Filamenten – Knoten und Knäueln – Nesteln und Netzen – Schlingen und Schlaufen – Strängen und Stricken – Verwicklungen und Verspannungen

Das Seminar handelt von den vielseitigen Erscheinungsformen des Fadens und dessen Potenzial, sich in Flächiges oder Dreidimensionales zu verwandeln. Erscheint der Faden auf den ersten Blick als ein Lineares, ist er bei näherer Betrachtung selbst schon ein komplexes dreidimensionales Gebilde. Die Faser und der Faden sind die Basis für zwei- und dreidimensionale textile Struktur-bildungen, dienen aber auch als Verbindungselement von verschiedenen Objekten und Werkstoffen.

Die Vorsilbe „ver“ transformiert die mit der Faser oder dem Faden verbundenen Verben und betont ihre Mehrdeutigkeiten, z.B.: ver-binden, ver-knüpfen, ver-drehen, ver-wickeln, ver-weben, ver-filzen.

Unter den Metaphern und Redewendungen gehören die textilen zu den sehr häufigen und der Faden steht an prominenter Stelle, so kann man etwa beim Sprechen den Faden verlieren oder es wird in einem Text nach dem roten Faden gesucht. Nicht nur in Design und Handwerk nimmt der Faden (dabei sind hier auch Garne, Schnüre, Stricke und Bänder gemeint) eine wichtige Position ein, sondern auch in den visuellen und performativen Künsten. Eine Pionierin des gemeinschaftlichen Handelns mit Fäden und flexiblen Strukturen ist die Künstlerin Lygia Clark. In derselben Zeit, in den 1960er-Jahren, nahm auch Eva Hesse mit Netzen, Objekten und Installationen ein sinnliches Verhältnis zu verschiedenen (textilen) Materialien ein. Das sind Positionen, die bis heute relevant sind.

Ein Verschränken der materiellen Tätigkeit mit Recherche, Nachdenken über Traditionen und Bedeutungen von textilen Strukturbildungen und Reflexionen, welche Inhalte textile Formationen in neuen Kontexten generieren, bilden die Basis der künstlerischen Projektarbeiten.

Auf forschende, poetische, konzeptuelle und experimentelle Weise wird eine Idee auf Strich und Faden überprüft, ein Vorhaben eingefädelt, verschiedene Disziplinen verknüpft, feinmaschige Untersuchungen angestellt, ein Knoten gelöst und wir lassen uns in die unendlichen Geschichten des Fadens verwickeln.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Praxen/ Projektarbeit & Seminar - Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie

Mag. Walter Lunzer *künstlerische Seminare (SEK): a 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03215/ S03216 /S03213(4ects/als BA 6ects)*

Ver-Kleiden: Spielen mit Identitäten durch vestimentäre Mittel Mag. Walter Lunzer

Kleidung und **Mode** sind zeitgleich Spiegel und Maske von Identitäten. In der Mode und Kostümgeschichte kommt es immer wieder zum Aufweichen, Verschieben und Vermischen diverser **Dress- und Stylecodes**. Diese beziehen sich auf soziale Stellungen, Berufe, Status oder kulturelle Zugehörigkeit. Besonders **Geschlechterrollen** sind vestimentär geprägt, vermischen sich und werden neu verhandelt, je nach Zeitgeist und kulturellem Einfluss. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Spiel mit Identitäten durch Kleidung und die Gestaltung des Körpers zu erfahren. Verkleiden; ein bewusstes Übertreiben, Untertreiben und Verfremden ist eine Methode um sich in andere Rollen zu versetzen. Kann dadurch eine größere Bereitschaft für einen bunten, diversen Pluralismus erzeugt werden?

Das Adjektiv „vestimentär“ wird als Lehnwort herangezogen da ein aus der Kleidung gebildetes Adjektiv im Deutschen fehlt. Es bedeutet so viel wie „durch kleiden“ oder „durch sich bekleiden und stylen“. Dabei bezieht es sich auf das lateinische Vestimentum und Vestis, die den Ursprung des französischen „vêtement“ bilden (vgl. Oláh 2008, 17). Nach praktischen Übungen zu Benutzung der Nähmaschinen und Wiederholung der wichtigsten textilen Grundlagen gibt es einen Impulsvortrag über Dresscodes. Weiters ist ein Besuch in der **Modesammlung** der Angewandten geplant. Danach starten wir mit Verkleidungs-Übungen durch Verfremden unserer Alltagsbekleidung. Aus dieser ersten Phase sollen dann eigenständige (Ver)-Kleidungskonzepte, verfremdete Kleidungsstücke oder Fragmente entwickelt werden.



Montags 13-16Uhr/ Schneiderei VZA7 3.Stock

In diesem Seminarumfang kann auch eine künstlerische BA absolviert werden.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Technologien/Praxen (SEK, 2 ECTS, LV-Nr. S03056)- Fläche/Körper/Raum
Künstlerische Projektarbeit (SEK, 2 ECTS, LV-Nr. S03055) - Fläche/Körper/Raum
Projektseminar/ Forschung (SEK), 4.0 ECTS, LV-Nr. S03054)- Fläche/Körper/Raum
Masterseminar

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. Art.



Pic.: Liz Glynn, Utopia or Oblivion 2011

KONNEX

Die LV zu Fläche/Körper/Raum findet im WS21 in Kooperation mit dem MUK/ Studiengang für Zeitgenössischer /Klassischer Tanz und Zeitgenössische Tanzpädagogik statt.

Im Zusammentreffen zweier unterschiedlicher künstlerischer Praxen kommt das Textile als vermittelndes Medium zwischen agierenden Körpern zum Einsatz. Dabei widmen wir uns den spezifischen Eigenschaften und Potenzialen textiler Materialien und Strukturen in ihrer Wechselwirkung mit Körper/Bewegung.

Die Interaktion mit materiellen Anordnungen bildet in den gemeinsamen Terminen die Basis für Erfahrungsmomente, die aus den jeweiligen künstlerischen Praxen heraus genährt werden um in Folge trans-/inter-/disziplinär reflektiert und weiterentwickelt zu werden.

Die Seminare S03056 (Technologien/Praxen) und S03055 (künstlerische Projektarbeit) werden gemeinsam abgehalten und sind in Kombination zu belegen (insg 4.0 ECTS)

Verbindliche Anmeldung (Achtung: max 8 TeilnehmerInnen!) **bis 1.10.2021**
per mail (Betreff: Anmeldung KONNEX, mit Angabe von Matr.nr. /Studienrichtung) an:
manora.auersperg@uni-ak.ac.at

Beginn: Freitag, 8. Oktober 2021, 10-13.00, im DKT_3

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Technologien/Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar **für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

**Künstlerische Projektarbeit – Weberei, Bindungen, Flächenbildungen**
künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03077

Zeit: 9:00 – 11:30 mittwochs wöchentlich; Ort: Weberei VZ7 3. Stock (12 Plätze)

Inhalt: *Unfortunately today handweaving has degenerated in face of technically superior methods of production. Instead of freely developing new forms, recipes are often used, traditional formulas, which once proved successful. Freshness of invention, of intelligent and imaginative forming has been lost. If handweaving is to regain actual influence on contemporary life, approved repetition has to be replaced with the adventure of new exploring.*

Anni Albers / The Weaver, Jan-Feb 1941

Praxen – Weberei, Bindungen, Flächenbildungen
künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd., LV-Nr. S03078

Zeit: 9:00 – 11:30 dienstags wöchentlich; Ort: Weberei VZ7 3. Stock (12 Plätze)

Inhalt: Die Weberei bietet Möglichkeiten utopisches zu realisieren. Eigenschaften, Aussehen, Verwendung, Material, ... all diese Dinge können bestimmt, verändert, ausgetauscht oder geschaffen werden. Weben ist eine Technologie die der Wortbezeichnung Kreation am nächsten kommt. Individuelle Arbeitsprozesse, Themenstellungen, und Technologien stehen hier im Mittelpunkt.

empfohlen für Anfänger

Techniken werden anhand individueller Interessen vertieft.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

- | | | | |
|---------------------------------|----------------------|--|-------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Praxen (tex/dex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex/dex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex/dex) | (1,25 ECTS) |

Baustein 2

- | | | | |
|---------------------------------|----------------------|--|-------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Künstl. Projektarbeit (tex/dex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex/dex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " für | 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex/dex) | (1,25 ECTS) |

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung** (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Anmeldungen zu den jeweiligen Veranstaltungen nur via base
– spätestens eine Woche vor Beginn

Hintergrundbild: Nina Wandruszka 2021



Abformen:

Mag. Heidi Call

textile Körperhüllen

Technologie/Praxen (tex/dex)

Abformen in der LV meint das Nähen, Entwickeln passgenauer Körperhüllen aus Stoff.

Wie gelingt es textile Hüllen für unterschiedliche Körper zu nähen?

Im ersten Schritt werden anhand einfacher Objekte grundlegende Techniken der textilen Formenbildung beschrieben und in der Schneiderei erprobt.

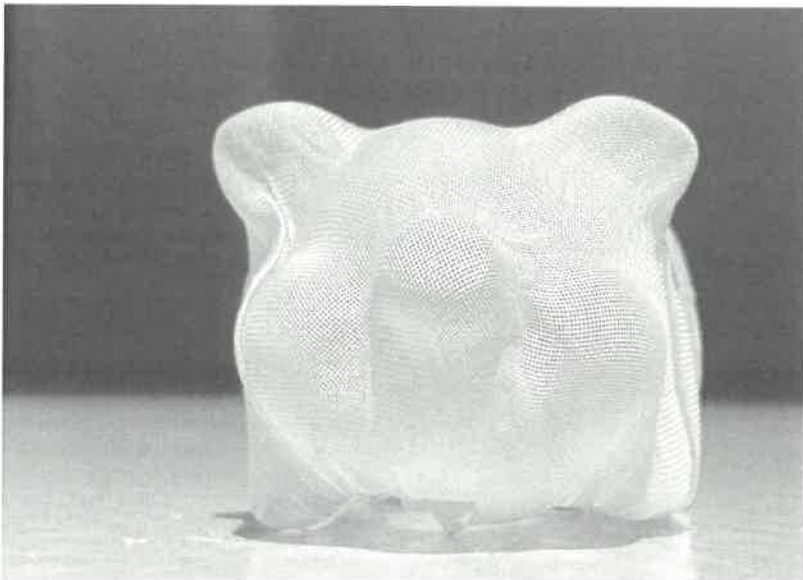
Mit steigender Komplexität der Körperskulptur werden auch die Anforderungen schwieriger. Um präzises Arbeiten zu ermöglichen nutzen wir ausgeklügelte Fertigkeiten der Schneiderei: einhalten, dehnen, falten, dressieren, schablonieren, bügeln, unterlegen, einziehen, stärken und stützen.

Die Körperform nach zu zeichnen, sich von dieser zu entfernen, neue Volumen anfügen, zu verlegen, mehrere Körper ineinander verschmelzen zu lassen, eine freie, textile Plastik zu entwickeln und die eigene Arbeit sowie die der Mitstudierenden zu reflektieren, all das ist Teil der künstlerischen Praxis des Seminars.

heißes abformen

Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

Das thermoplastische Abformen ist die zentrale Technik in dieser Lehrveranstaltung, dabei werden Formen durch Hitze in textile Materialien gepresst. Ein Verfahren nach dem traditionell Falten, Plissees, Faltrillos und formgepresste BH-Schalen produziert werden, aber es ist so viel mehr möglich in dieser facettenreichen Technik. Es lassen sich feine Markierungen, Linien, Zeichnungen, ein Falz, eine Naht, ein Faden, Origami-Faltmuster in Textil prägen/abzeichnen, ebenso wie amorphe Strukturen, zarte Reliefs aber auch stark ausragende Körperabformungen.



Agnes Maria Myböck, März 2021

Im Seminar lernen die Studierenden die vielen Möglichkeiten, die technischen Bedingungen und die unterschiedlichen Besonderheiten der Ausgangsmaterialien kennen. Welches Material eignet sich für welche Technik? Ob gecrasht oder zu einem geometrischen Faltenmuster gelegt, jede Manipulation verändert den Charakter, die Eigenschaften des Stoffes und den künstlerischen Ausdruck.

Die StudentInnen finden und bauen sich Werkzeug, Formen und Schablonen (hierbei nutzen wir den Lasercutter) und entwickeln eigene Arbeitsweisen und Strategien.

Ein zentrales Anliegen ist die Erforschung des ästhetisch-künstlerischen Potenzials dieser Technik. Die thermoplastischen Experimente, Formen, Strukturen sollen mit Blick auf die eigene künstlerische Arbeit auf ihre Möglichkeiten und Grenzen hin erforscht werden.

Prüfungsmodalitäten:

kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,
Dokumentation des Arbeitsprozesses,
Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes
im Rahmen der TEX-Präsentationen

Mag. Heidi Call

adelheid.call@uni-ak.ac.at

Ort: Kunststoffraum und Schneiderei,
Freitag

9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:

Freitag, 15. Oktober 2021

9.30 Uhr

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

Studium anrechenbar für

FOR:

Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)

• im BA

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Technologien/ Praxen und Künstlerische Projektarbeit (2+2 ECTS)

Selbsterfahrungs- und Erkenntnisfülle produziert mit dem Entwickeln von All-Over-Hüllen

Die Erkenntnisfülle steigert sich über die eigenen Erfahrungen hinaus, wenn gleichzeitig alle Teilnehmenden auf ihre Weise mit dem Entwickeln von Overall beschäftigt sind.

In dieser Art von Kleidungsstück, das Rumpf und alle daran anschließenden Gliedmaßen zusammenhängend umhüllt, lässt sich gut nachfühlen, wo und in welcher Form um sich herum bei welcher Haltung oder Bewegung Material gebraucht wird und wie sich der Bedarf bei jeder Bewegung verändert; als würde das über das Kleidungsstück zur Verfügung stehende Material ständig um einen herumziehen. Das tut es auch. Beim Studieren solcher Zugbahnen z.B. lässt sich die eigene Bewegung auf besondere Art wahrnehmen, und ein eigenes Verständnis für Schnittformen entwickeln....

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus wöchentlichen Treffen Do. 18.00-20.00 und drei Sonntagsworkshops zusammen. So. 17.10., 07.11. und 05.12.21

Wir starten am Do. 14.10.21 vor der Schneiderei in der VZH 3.Stock mit einer Einführung. Und gleich am darauffolgenden Sonntag wird der erste Workshop stattfinden.

Künstlerische Projektarbeit - Experimentelle Praxis und Praxen bilden inhaltlich und im Ablauf eine Einheit.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien/Praxen (tex/dex)** (2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)** (2 ECTS)

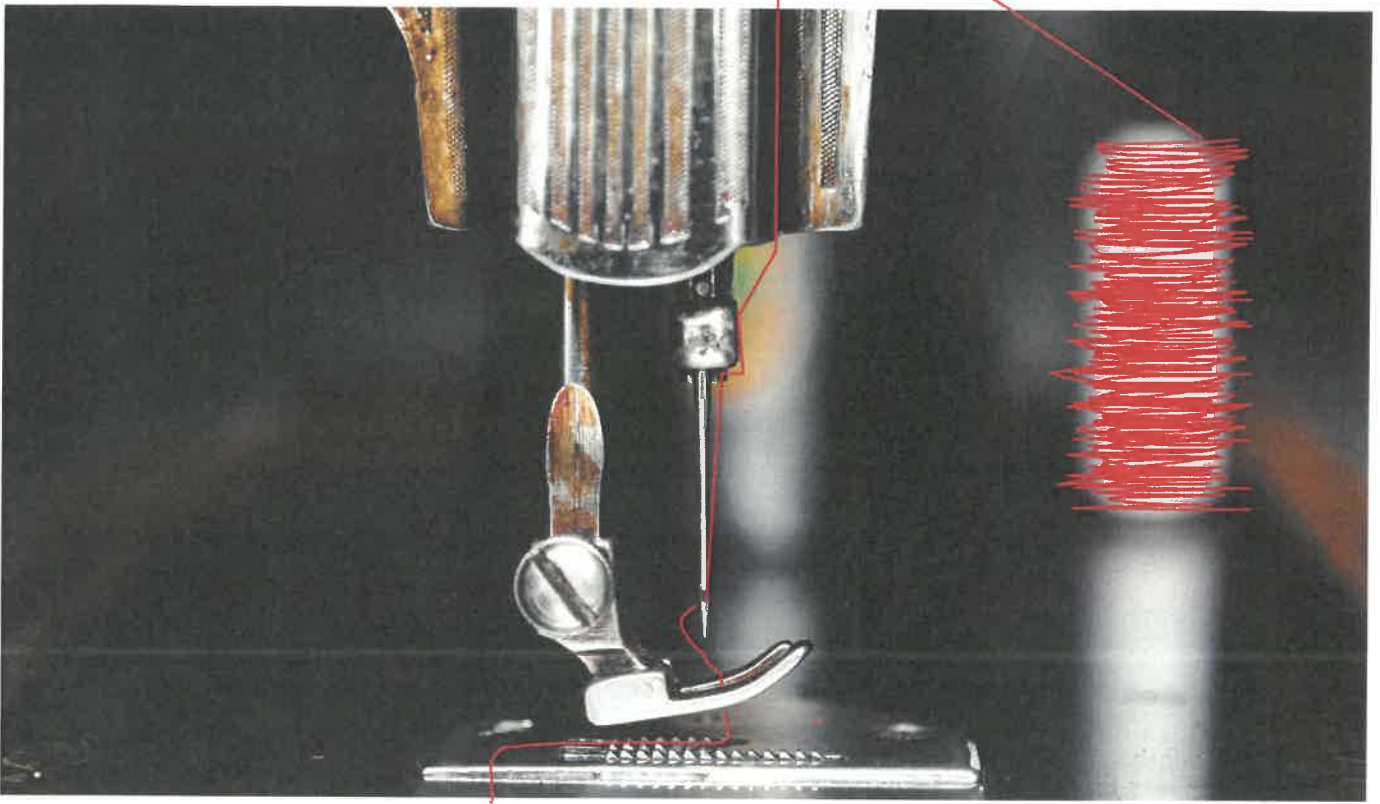
Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Projektseminar / Forschung TEX / DEX

In diesem Seminar werden die in den Lehrveranstaltungen der jeweiligen Betreuer_innen entstehenden BA- Arbeiten betreut.
Voraussetzung ist die Teilnahme an den angebotenen Lehrveranstaltungen der Betreuer_innen.

- Ute Neuber
- Manora Auersperg
- Adelheid Call
- Barbara Graf
- Manuel Wandl
- Walter Lunzer

Mehr Informationen findet Ihr auf der BASE.



Offene Werkstatt Schneiderei

donnerstags 13:30-17:00 h

Termine

**Oktober
14., 21., 28.**

**November
4., 11., 18.**

**Dezember
2., 9., 16.**

**Jänner
13., 20., 27.**

Donnerstag Nachmittag ist die Schneiderei offen für alle, die Unterstützung bei ihren Nähprojekten brauchen, von brennenden Fragen zur Nahtführung gequält werden, Einfädelhilfe für den Geduldfaden brauchen oder sich unbefangen ans Erstlingswerk machen wollen!

Die offene Werkstatt kann gerne auch als Einführungs-Nähkurs genutzt werden.

**Fragen dazu?
Julia Stern
zickzack@uni-ak.ac.at**



Zentrale Lederwerkstatt

Die Zentrale Lederwerkstatt unterstützt alle Studierenden des Hauses bei der Herstellung ihrer Lederprodukte und bietet dabei eine Unterweisung in die Prinzipien der traditionellen Handwerkskunst des Ledergalanteriewarenherstellers / der Ledergalanteriewarenherstellerin (TaschnerIn). Ihr Leiter Árpád Mészáros betreut die Arbeiten individuell, somit besteht die Möglichkeit, je nach Wissensstand und Fertigungskennnissen der Studierenden auf alle Fragen einzugehen.

In ihrer jetzigen Funktion gibt es die Zentrale Lederwerkstatt seit 2013. Damals wurde die ehemalige Ledergalanterie durch die freundliche Initiative ihres Begründers und Inhabers Árpád Mészáros in die Universität für angewandte Kunst Wien eingegliedert.

Anmeldung

Bitte schicken Sie eine Terminanfrage mit Projektbeschreibung an Herrn Mészáros. Sie sollte in knapper Form die Art und den Umfang Ihrer Arbeit und den Zeitpunkt der am spätesten möglichen Fertigstellung enthalten. Bei komplexeren Vorhaben bzw. noch nicht ganz ausgearbeiteten Projekten ist ein Termin zur Vorbesprechung sinnvoll.

Öffnungszeiten

Flexibel bzw. Mo–Fr vorwiegend zwischen 15–20 Uhr nach vorheriger Terminabsprache.

Kontakt

Zentrale Lederwerkstatt (Atelier für Lederverarbeitung)
Leitung: Árpád Mészáros
Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien
T & F: +43 1 52 33 445
M: +43 699 1 52 33 445
E: ameszaros@mac.com
W: <http://www.ameszaros.com/>

Informationen zur Werkstatt erhalten Sie auch bei Frank Müller:

F: + 43 1 71133 2752
E: frank.mueller@uni-ak.ac.at





Technologien/Praxen: Analoge und digitale Schnittstellen I

Ulrich Kühn Vorlesung und Übungen (VU), 4.0 SemStd., LV-Nr. S02386

Beschreibung

Praxistest versteht sich als freie, experimentelle Studiosituation, welche – fokussiert auf auditive/visuelle künstlerische Produktion – StudentInnen eine Anlaufstelle für ihre Projekte bietet.

Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik-Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing. Im Gegensatz zu einer klassischen Werkstatt mit ihren auf eine konkrete Produktion gerichteten Gerätschaften, gleicht dagegen das Studio einem experimentellen Baukasten mit analogen und digitalen Modulen. Als Prototyp mit skizzenhaftem Charakter funktioniert es als betreute Kompetenzstelle und technisch fundierter Erfahrungsraum für die Konzeption von Kompositionen innerhalb des Koordinatenfelds von Kunst und Designs.

Einer Ohnmacht durch eine ständig zunehmende Technisierung des Alltags muss durch gezielte Aufklärung begegnet werden. Innerhalb von 30 Jahren ist die Rechenleistung eines raumfüllenden “Supercomputers” in Form von “Smartphones” in unsere Hosentaschen gewandert. Auch der billigste dieser ”Hosentaschencomputer“ ist heute in der Lage, Mittel für Video-, Musik-, Bild-, Text- und Softwareproduktion und Distribution zu sein. Technik als Spielzeug und dem Spaß am Feedback!

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit und Dokumentation der eigenen Arbeiten

Anmerkungen

im studio praxisest, vza7 raum 322, anmeldung via BASE und zusätzlich beim ersten termin

Zeit

immer mittwochs ab 11h, ersttermin 13.10.2021 11h

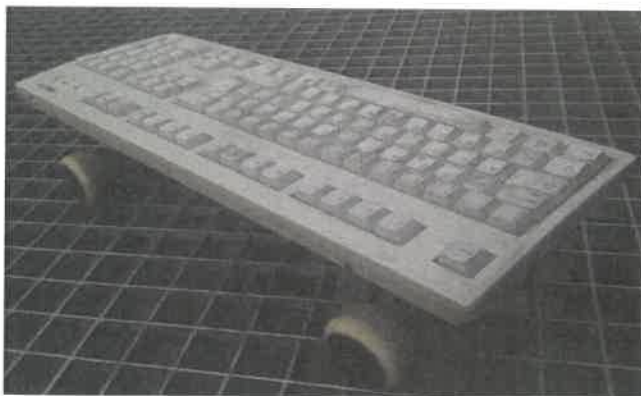


foto: uli kühn und till weinhold, cc3.0

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR:

Technologien / Praxen (~~kkn/tex/dax~~)

(4 ECTS)



Technologien/Praxen: Einführung in den 3D Druck I

Ulrich Kühn Vorlesung und Übungen (VU), 3.0 ECTS, 3.0 SemStd., LV-Nr. S02388

Beschreibung

eine praxisorientierte Lehrveranstaltung, die studentInnen das Gestalten und Verstehen dreidimensionaler Objekte am Computer und ihre Übersetzung in die reale Umgebung näherbringt. Es werden Möglichkeiten diskutiert, eigene Entwürfe geplant, am Computer modelliert, gedruckt und dokumentiert. Es wird mit freier Software, 3D-Druckern und einem (Vinyl)Cutter gearbeitet.

... eine Einführung in den 3D-Workflow also

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit, Selbststudium und Dokumentation der eigenen Arbeiten

Anmerkungen

Für absolute Neueinsteiger geeignet. Ein eigener Laptop (ab OSX 10.11, Win8 oder 10, Linux z.B. Ubuntu 16+), ist Voraussetzung und mitzunehmen! Die LV findet im Studio Praxistest Vza7 Raum 322 statt.

Anmeldung via die BASE sowie zusätzlich Anwesenheit beim Ersttermin

Zeit

Immer dienstags 11-13h, Ersttermin 12.10.2021 im Studio Praxistest, Vza7, Raumnr 322

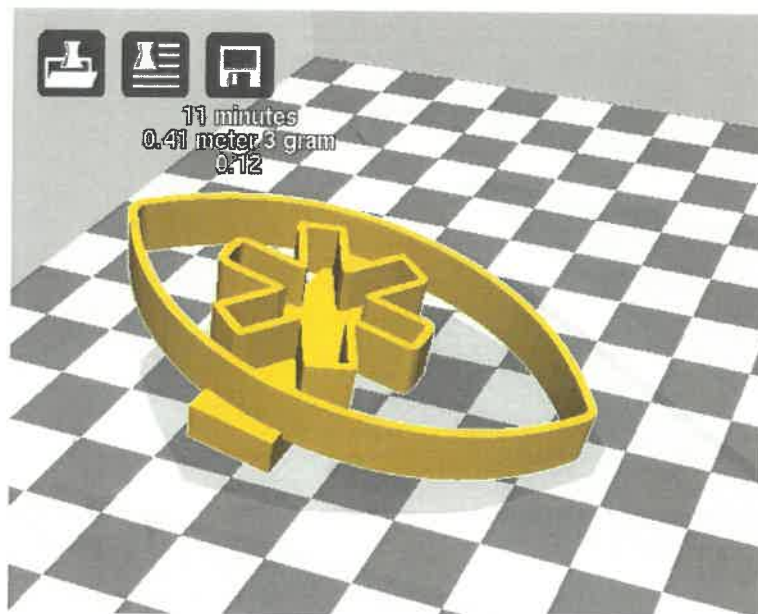


Foto: Oldschool dae cookie cutter, Uli Kühn CC3.0

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

GO oder FOR: Technologien / Praxen (kkp/tex/dex)

(3 ECTS)

2 ects

SIEB:DRUCK:GRAFIK

siebdruck und die grafische subversion // Technologien und Praxen
jeden donnerstag, 15-17 uhr, vza 7, raum 321



entledigt euch der konventionellen ästhetischen verwertungslogik von shirt, poster & co und entdeckt ein haptisch kreatives universum an betätigungshorizonten.
ein schritt zu selbstermächtigung.

wir werden ohne scham alles geeignete verwursten, das uns unterkommt. von hyperideologisierten bildsujets bis zu nihilistischem nonsense, alle bilder sind geladen und als ästhetisches und politisches kampfmittel und als transmitter zu betrachten.

neben dem drucktisch mit den schwingklemmen gibt es einen repro-tisch, der für mehrfärbigen (textil)druck gebaut wurde. dafür t-shirts selbst zu schneiden, könnte zu unserer leidenschaft werden. exkursionen zu anderen siebdruck-ateliers sind in planung.

es wird von uns eine siebdruck-ausstellung zu semesterende veranstaltet werden, auf die wir hinarbeiten. vermutlich im spitzer/odeon theater oder im sandkastensyndikat. das thema der ausstellung entscheidet sich im einvernehmen mit euch.

„das bisschen siebdruck, das ich mir anschau,
kann ich mir auch leicht selber machen.“

mindì monumentana, tempo lectri #15, 9' 30", 2o13



S03145 - TECHNOLOGIEN/PRAXEN - Visuelle Kultur (Einführung) (VO)

Markus Hanzer / 2.0 ECTS, 2.0 SemStd / Ersttermin Montag 11.10.2021 - 13:45 bis 18:00

Thema – BILDTHEORIE

Im Wintersemester 2021/22 werden wir uns mit der Rolle von Bildern in unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Warum wächst die Bedeutung von Bildern gegenüber der Option einer unmittelbaren Wahrnehmung? Wie gelingt es Bildern, mit Bedeutungen in Verbindung gebracht zu werden? Was lesen selbstlernende Computersysteme aus den Bildern, mit denen sie gefüttert werden? Welchen Umgang pflegen wir mit Bildern im Rahmen kommunikativer Prozesse? Etc.

FENSTER ZUR WELT • UNTERSCHIED VON ABBILD UND WIRKLICHKEIT • RAHMUNG UND FOKUSSIERUNG • DER EINGEENGTE BLICK • SINNEINHEITEN • BILDKOMPOSITION • RELATIONEN • PROPORTIONEN • DER ZWECK VON BILDERN • TYPOLOGIE DER BILDER • WAS WILL DAS BILD? • SICH EIN BILD MACHEN • EINE ANSCHAUUNG HABEN • BILD ALS ZEICHEN UND SYMBOL • DAS BILD ALS MODELL • VISUALISIEREN • DIE ERFORSCHUNG DER SICHTBAREN WELT • REPRÄSENTATION • VERWEISE AUF ABWESENDES • WAS INS AUGE STICHT • PRÄSENTIFIKATION • EPIPHANIE • SEHEN IST GLAUBEN • DAS BILD ALS GEFÄSS GÖTTLICHER EINWOHNUNG • DIE FASZINATION VON BILDERN • WIRKUNGSKRAFT • SIMOLACRUM • FETISCHE • IDOLE • TOTEMS • ILLUSIONISMUS • BILD UND NACHAHMUNG • DAS SPIEL MIT DER WAHRNEHMUNG • TROMPE-L'ŒIL • ABBILDEN • ÄHNLICHKEITSTHEORIE • DIE FÄHIGKEIT DES BILDES ZUR FIKTION • SCHEIN- UND TRUGBILDER • BILDER DES UNSICHTBAREN • ANSCHAULICH MACHEN • HALLUZINATIONEN • MENTALE BILDER • TRAUMBILDER • DER TECHNISCHE ASPEKT DER BILDPRODUKTION • KUNSTFERTIGKEIT • PUNKT LINIE FLÄCHE • DIE KOMPLEXEN VERBINDUNGEN VIRTUELLER, MATERIELLER UND SYMBOLISCHER ELEMENTE • TECHNOBILDER • BILDGEBENDE VERFAHREN • DIGITALISIERUNG • KONSTRUKTION UND SYNTHESE • KUNSTBILDER • IKONOGRAFIE • BILDER ALS ARTEFAKTE • DAS UNIVERSUM DER VERWENDETEN DINGE • ERZÄHLENDE BILDER • ABSTRAKTE BILDER • ORNAMENT • BILDREZEPTION • BILDPRAXIS • BILDWIRKUNG • NACHBILDEN • REPRODUZIEREN • ZITIEREN • PARAODIEREN • KOMMENTIEREN • KOPIE • ORIGINAL UND FÄLSCHUNG • PORTRÄT UND SELBSTPORTRÄT • VISUALISIERTE KÖRPERKONZEPTE • BILDER DER ÜBERWACHUNG • BILDERVERBOTE • BILDERSTURM • ZENSUR • ANSTÖSSIGE BILDER • HASSBILDER • KRIEG DER ZEICHEN

Prüfungsmodalitäten

Anwesenheit und Mitarbeit im Seminar. Aufgabenstellung: Präsentieren Sie uns ein Bild, das Sie in besonderer Weise berührt und Ihre Aufmerksamkeit gefesselt hat. Versuchen Sie zu beschreiben, was dieses Bild für Sie besonders macht und von vielen anderen Bildern unterscheidet, die Ihnen wenig bedeuten.

11.10.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 27
08.11.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 27
15.11.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 27
22.11.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 27
29.11.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 27
13.12.2021 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 27
17.01.2022 - 13:45 bis 18:00 | Seminarraum 27 (Prüfung)

Anmeldemodus: Mail an markus@hanzer.at mit Namen, Matrikelnummer & Studienrichtung, Maximal 15 Teilnehmerinnen & Teilnehmer

Anrechenbar als:

- im BA Studium anrechenbar für GO: Technologien/Praxen (tex+kkp) (2 ECTS)
- im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien / Praxen (kkp) (2 ECTS)

Tonstudio

Akustische Experimentalmräume, Werkstätte und Audiotechnik



An der Universität für angewandte Kunst gibt es seit dem Wintersemester 2021 offiziell ein Tonstudio in der VZA7 im UG1, Raum 717.

Eine Gruppe Studierender aus KKP, TEX, DAE, DEX, ID und Architektur richteten unter Einhaltung akustischer Berechnungen (Dipl. Ing. David Haigner) ein Tonstudio ein. Diese „Audio-Werkstatt“ steht allen Studierenden der Angewandten zur freien und selbstständigen Nutzung offen.

Was:

- *Kurse, Vorträge und Workshops mit Fokus auf digitaler / analoger Audioverarbeitung
- *Abhörraum / Aufnahmeraum / Proberaum
- *Tonstudio mit raumakustischer sowie technischer Ausstattung auf Industrie-Niveau
- *2.1 & 5.1 Surround-Monitoring System (Übertragungsbereich 20-20kHz)
- *Hochwertige Mikrofone
- *Rund um die Uhr ohne Störungen Dritter verwendbar
- *Computer (Mac Mini) mit Audiosoftware (Ableton, LogicX, Reaper)
- *Analoges Arbeiten auf Tonbandmaschine möglich

Wer:

- *Alle Studierenden der Universität für angewandte Kunst mit absolviertem 1-2 h Einführungskurs

Wann:

- *Ersttermin wird beim Semesterfrühstück bzw. per Email bekanntgegeben

Wie:

- *Anmeldungen an: tonstudio@uni-ak.at

Einführungskurse immer Mittwochs bei Ulrich Kühn (Studio Praxistest) oder nach Terminvereinbarung bei Valentin Lichtenberger, Ariana McManus und Max Fink

- *Per Emailverteiler erfährst du von Veranstaltungen, Workshops, Kursen, Sessions

ECTS:

- *1-2 ECTS anrechenbar je nach aufgewendeten Stunden

beratung_di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

HUBAK
1868

beratung_di:'angewandte

University of Applied Arts Vienna
University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

DDr. Susanne Jalka

Mag. Alexander Parte

Wir beraten und unterstützen Sie bei:

- Problemen, Konflikten und Krisen bezogen auf Arbeit und persönliche Themen.
- Konflikten in Ihrem Studiumfeld und/oder Arbeitshemmungen.
- Unsicherheiten und Angst – auch im Hinblick auf die Gestaltung Ihrer Zukunft.
- belastenden seelischen Zuständen und Suchtproblemen.

Die Beratungsgespräche sind vertraulich, anonym und kostenfrei.

Um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, können Sie uns zu folgenden Zeiten sowohl an der Universität wie auch telefonisch erreichen:

DDr. Susanne Jalka

Mittwoch ab 13.30 Uhr im Beratungsraum
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter 0 699 19 441 313

Mag. Alexander Parte

Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum bzw. nach telefonischer Vereinbarung unter 0 664 565 03 10

Den Beratungsraum (B14) finden Sie in der Expositur Vordere Zollamtstrasse 7 im 3. OG.

Die Beratungsgespräche können nach Bedarf innerhalb und außerhalb der Universität geführt werden.

Praxisadresse Susanne Jalka:
Breitenfeldergasse 2/14 · 1080 Wien

Praxisadresse Alexander Parte:
Rechte Bahngasse 14/9 · 1030 Wien